

Regionalsport

Betzdorfs Schäfer steckt das 0:7 noch in den Knochen

Fußball-Rheinlandliga: Eintracht Trier II kommt am Samstag zur SG 06 – Niederlage in Malberg tut weh, allerdings gibt es Erklärungen für den Coach der Gastgeber

Von Sina Ternis

■ **Betzdorf.** Thomas Schäfer ist keiner, der eine Niederlage so einfach abschütteln kann. Noch weniger, wenn diese in einem Fußball-Rheinlandliga-Derby passiert und wenn es derart heftig ist wie bei der 0:7-Klatsche bei der SG Malberg. Der Coach der SG 06 Betzdorf weiß aber auch, dass es Gründe für die Pleite gibt, auch wenn die Höhe natürlich wehtat. Ein Grund ist die derzeitige Personalsituation beim Aufsteiger – und die wird auch noch auf das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen die Reserve von Eintracht Trier ausstrahlen.

Fünf Verletzte gab's ohnehin schon, gibt's schon seit Wochen. Nun fließen mit Sven Heidrich, Mika Nauroth und Marlon Leidenbach drei weitere Leistungsträger aus. „Acht Mann kriegst du einfach nicht ersetzt“, sagt Schäfer. Nauroth wird wegen Hüftproblemen auch am Sonntag nicht dabei sein, ihm droht ein längerer Ausfall, Heidrich ist noch im Urlaub, lediglich bei Leidenbach besteht die Hoffnung, dass der wieder zurückkommen könnte.

Ein weiterer Grund: der Spielverlauf. „Wir haben die Anfangsphasen



Einen bitteren Abend erlebte Betzdorfs Cheftrainer Thomas Schäfer und seine Elf beim Derby in Malberg. Gegen Eintracht Trier II daheim wird es nicht einfacher, aber es soll anders werden.

Foto: Jürgen Augst/bjzjogi

in beiden Halbzeiten verschlafen.“ Das mündete in Hälfte eins in zwei, in Hälfte zwei in vier frühen Gegentoren. „Und dann nimmt so ein Spiel irgendwann eine Dynamik an, da bist du als Trainer nur noch Beifahrer, kannst im Prinzip keinen Einfluss mehr nehmen.“ Und der letzte Grund: die Chancenverwertung. Dass die ein großes Problem bei der SG 06 ist, wurde nicht erst gegen Malberg deutlich. Da gab es zwar nicht allzu viele Möglichkeiten, aber doch solche, mit denen die Gäste den Spielverlauf noch einmal hätten beeinflussen können, vielleicht sogar müssen. „Denn wir müssen vor der Pause das 1:2 machen“, so der Trainer. Das fiel nicht – und das Unheil nahm anschließend seinen Lauf.

Die Personalsituation ändert sich nun vor dem Spiel gegen Tabellenvierten nur minimal, wo also nimmt man als Trainer da seinen Optimismus her? „Die Jungs haben gegen Mülheim schon gezeigt, dass sie mithalten können“, sagt Schäfer, der den kommenden Gegner in etwa auf einem Niveau mit dem aktuellen Primus sieht, wenngleich Spielanlage und Kaderzusammensetzung sich doch in einigen Punkten unter-

scheiden. Die Eintracht-Reserve ist jung, spielt schnell nach vorne, allerdings fehlt es noch ein wenig die Konstanz.

„Wir haben schon einige Ansatzpunkte gefunden, die uns in die Karten spielen können“, sagt Schäfer, der „frohen Mutes“ in die Partie geht, auch wenn sicherlich vieles zusammenpassen muss, um gegen die kleine Eintracht Zählbares zu

„Wir haben schon einige Ansatzpunkte gefunden, die uns in die Karten spielen können.“

Betzdorfs Coach Thomas Schäfer

holen. Nicht von Vorteil dürfte es sein, dass das Regionalligatsteam bereits am Freitag ranmuss, dass unter Umständen Unterstützung von oben den weiten Weg nach Betzdorf antreten wird. Weit bedeutet übrigens rund 200 Kilometer eine Fahrtstrecke, mehr als zwei Stunden werden die Gäste im Bus sitzen – vielleicht spielt auch das der SG 06 in die Karten.

Malberg kommt mit 7:0 und 2:0 im Rücken auf den Kaiserberg

Fußball-Rheinlandliga: Der VfB Linz begrüßt am Sonntag Aufsteiger SG Malberg – Gäste haben bereits sechs Punkte in der englischen Woche gesammelt

Von Mirko Bernd

■ **Linz/Malberg.** Die SG Malberg/Eikenroth/Rosenheim/Kausen darf getrost als einer der großen Gewinner in der englischen Woche der Fußball-Rheinlandliga bezeichnet werden. Zumindest bislang. Einem 2:0 in Schweich folgte das spektakuläre 7:0 im Derby gegen Betzdorf – und nun geht es für den Tabellenzehnten auf den Linzer Kaiserberg, wo der VfB um seinen neuen Coach Paul Becker wartet. Ob der mit seiner Elf auch zu einem Gewinner des Spielens im Dreitage-Rhythmus gezählt werden darf, hängt davon ab, ob der zweite Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gelingt. Bisher gab es in der englischen Woche ein 3:2 zu Hause gegen Wirges und ein 0:3 in Immendorf für den Dritletzten.

„Das 7:0 gegen Betzdorf spricht für sich“, sagt Becker und ergänzt: „Da ist es egal, ob der Gegner vielleicht an dem Tag nicht so gut drauf ist.“ Es war der dritte Zu-Null-Sieg der Malberger hintereinander, vor dem Spiel in Schweich gab es noch das 1:0 im Rheinlandpokal beim A-Klassier SV

Rosbach/Verscheid, dem Heimatverein übrigens des Becker-Vorgängers Thomas Schuster. Das 2:0 in Schweich hatte sich der neue VfB-Coach angesehen, zu viel Details mag er natürlich nicht verraten: „Sie haben ihre Qualität mit Nagel, Rosbach, Thom und sie kommen mit Euphorie auf den Kaiserberg. Aber an einem guten Tag können wir sie schlagen. Das gilt aber für jedes Spiel. Aber wenn du nicht an die Leistungsgrenze kommst, bekommst du gegen jeden Probleme.“

Becker will die Linzer wieder näher an diese Grenze schieben, dabei geht er pragmatisch vor als in seiner letzten Amtszeit, als er mit dem VfB absteigen musste: „Ich habe damals auch versucht, alles spielerisch zu lösen, heute denke ich anders. Fußball ist eben ein Ergebnissport, deswegen spielen wir schon einen Tick anders als unter Thomas.“ Aber Becker unterstreicht generell: „Ich liebe die Art, wie der VfB spielt und ich bin überzeugt von der Mannschaft, wir werden da rauskommen.“

Das hat Malberg schnell geschafft mit den zwei Siegen hintereinander

und natürlich will Trainer Florian Hammel da weitermachen. „Das war geil am Mittwoch, aber der Fokus ist schon wieder auf Linz.“ Das Erfolgsrezept: „Wir haben gemerkt, worauf es ankommt. Präsenz, Aggressivität und Laufbereitschaft. Das hat richtig gut funktioniert und in einem Derby sind die Jungs nochmal heiler.“ Da sieht er auch die Gefahr für die Aufgabe in Linz, das Spannungsniveau zu halten ist die große Herausforderung. „Es ist schon viel, wir haben ja die zweite englische Woche jetzt. Dazu ein großer Platz, ein guter Gegner, der nicht dahingehört, das ist mit der spielstärksten Mannschaft der Liga“, sagt Hammel. Der kann wieder auf Fabian Heinen zurückgreifen, der Innenverteidiger wurde nur ein Spiel gesperrt für die Rote Karte in Schweich. Ansonsten dürfte der Kader so aussehen wie gegen Betzdorf. Bei Linz wird es ebenfalls keine großartigen Änderungen gegenüber Immendorf geben, vielleicht ist Luca Stoffels, der unter der Woche krank war, wieder dabei.



Der Linzer Fabio Schopp (in Weiß) und Malbergs Bastian Bleaser dürften sich am Sonntag auf dem Linzer Kaiserberg wiedersehen, zum letzten Mal standen sich am 17. Mai 2025 gegenüber, Linz gewann damals bei den schon abgestiegenen Malbergern mit 3:1 und blieb später in der Klasse, Schopp gelang das wichtige 2:1 kurz vor Schluss. Am Sonntag wäre ihm das sicher wieder recht, Bleaser hat aber gewiss etwas dagegen. Zumal die Malberger nach dem 7:0-Kantersieg gegen Betzdorf mit breiter Brust anreisen werden.

Foto: Jürgen Augst/bjzjogi

Eisbachtals U15 strebt drei Punkte an

Jugendfußball-Regionalliga: Für die Sportfreunde steht eine richtungsweisende Partie an – JfV Wolfstein Ww/Sieg steht vor dem nächsten Entwicklungsschritt

Von Jona Heck

■ **Westerwald.** In den Junioren-Regionalligen geht es wieder heiß her. Wolfsteins A-Junioren wollen den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung gehen, Eisbachtals C-Junioren wollen im Heimspiel die drei Punkte behalten.

A-Jugend, Regionalliga Südwest: TuS Koblenz - JfV Wolfstein Ww/Sieg (Sonntag, 13 Uhr). „Die Favoritenrolle ist aus meiner Sicht am Sonntag klar vergeben. Mit Koblenz erwartet uns ein richtiger Brocken. Wir arbeiten Woche für Woche an uns, um hoffentlich in naher Zukunft mal wieder etwas Zählbares einzufahren. Für uns gilt es am Wochenende, den nächsten Entwicklungsschritt zu machen, dabei ist das Ergebnis aktuell nicht das Wichtigste“, erklärt Wolfsteins Trainer Matthias Liedtke vor der Auswärtsbegegnung auf dem Oberwerth. „Leider fehlen uns am Sonntag einige Jungs durch Krankheit und Verletzung, dadurch öffnet sich aber für andere wieder eine Tür. Wir schauen, was das nächste Spiel so bringt“, betont Liedtke, der auf den nächsten Schritt seiner Mannschaft hofft.

C-Jugend, Regionalliga Südwest: Spfr Eisbachtal - TSV Schott Mainz (Samstag, 14.45 Uhr). Die Eisbachtaler sind als Aufsteiger gut in die Saison gestartet und belegen aktuell



Wolfsteins A-Junioren (in Weiß) müssen am Wochenende in Koblenz auf einige Spieler verzichten, wollen aber dennoch ein gutes Spiel zeigen.

Foto: Manfred Böhmer/balu

Rang fünf der Tabelle – punktgleich mit dem kommenden Gegner aus der Landeshauptstadt. „Wir sind glücklich, dass jetzt wieder ein Heimspiel ansteht, nachdem wir jetzt zwei Mal auswärts gefordert waren. Das ist eine richtungsweisende Partie für uns. Schott Mainz hat genauso viele Punkte wie wir. Im Mittelfeld der Tabelle ist es ziemlich eng, der Gewinner des Spiels kann sich oben festsetzen, daher ist uns die Wichtigkeit des

Spils bewusst“, erklärt Eisbachtals Trainer Philipp Franke. „Schott kommt mit einem guten Gefühl zu uns, aber auch wir gehen mit einer breiten Brust in die Partie. Wir sind überzeugt, dass wir dieses Spiel gewinnen können. Dabei wollen wir auch von unserem Heimvorteil profitieren, das Ziel sind ganz klar die drei Punkte. Wir sind überzeugt davon, dass wir das schaffen können“, so Franke weiter.

SG Mundersbach/Brachbach will in Altenhof weiter ungeschlagen bleiben

Fußball-Bezirksliga Westfalen: Nach dem Pokal-Aus im Elfmeterschießen gegen den FC Eiserfeld konzentriert sich das Schlabbach-Team auf die Liga

Von Jona Heck

■ **Mundersbach/Brachbach.** Bereits am Donnerstagabend war die SG Mundersbach/Brachbach auswärts in der ersten Runde des Kreispokals beim Liga-Konkurrenten FC Eiserfeld gefordert. Nachdem das Spiel vor drei Wochen aufgrund des Flutlicht-Ausfalls abgebrochen worden war, musste die SG erneut in Eiserfeld antreten. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2, die Entscheidung musste vom Elfmeterschießen fallen. Dort zeigte sich Eiserfeld als nervenstärker und setzte sich letztendlich mit 7:6 durch. In der regulären Spielzeit hatten sich für Mundersbach Marius Dreker und Jan Lukas Kill in die Schützenliste eingetragen.

Am kommenden Sonntag, 15. Uhr, ist die in Punktspielen noch ungeschlagene SG dann wieder in der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) gefordert. Auswärts beim FC Altenhof soll die Serie weitergehen, auch wenn das kein einfaches Stück Arbeit wird. „Wir treffen auf einen Gegner, der enorm heimstark ist und eine gute Mannschaft hat. Altenhof ist meiner Meinung nach definitiv in den Top-Fünf anzusehen“, weiß Mundersbachs Trainer Timo Schlabbach, was seine Mannschaft am Sonntagnachmittag erwartet.

„Wir wollen natürlich in jedem Spiel punkten. Dafür müssen wir, besonders aufgrund der personellen Umstände, als komplette Einheit auftreten und am Sonntag einen echten Sahnetag erwischen. Nichts-

destotrotz traue ich uns das zu und glaube auch daran, dass wir das schaffen können“, betont Trainer Schlabbach.

Die Kombinierten aus Mundersbach und Brachbach müssen am Sonntag gleich auf fünf etatmäßige Stammkräfte verzichten. Neben Kapitän Mathis Füllengraben fehlen der SG noch David Floris, Luca Zips, Malte Döbbelin und Steffen Kempf. „Ich hoffe, dass sich das in den nächsten zwei, drei Wochen wieder ein bisschen entspannt. Wir haben diese Saison einen großen Kader und können dementsprechend Ausfälle kompensieren. Das war in den letzten Jahren teilweise etwas schwierig“, sieht Schlabbach auch eine Chance in der aktuellen Situation.